

Requiem.
Missa pro defunctis
Zwanzigstes
Abonnement-Concert.



Trauerfeier.



749



Requiem.

Missa pro defunctis

(C moll)

für

Chor und Orchester

von

L. Cherubini.

Leipzig,

Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel.

Introitus.

I.

Requiem aeternam dona eis, Domine! Et lux
perpetua luceat eis!

Te decet hymnus, Deus in Sion, et tibi red-
detur votum in Jerusalem!

Exaudi orationem meam! ad te omnis caro
veniet.

Requiem aeternam dona eis, Domine! Et lux
perpetua luceat eis!

Kyrie eleison!
Christe eleison!

Graduale.

II.

Requiem aeternam dona eis, Domine! Et lux
perpetua luceat eis!

In memoria aeterna erit justus ab auditione,
mala non timebit.

I.

Friede den Entschlaf'nen! Segne Du sie, Ewiger,
und Heil der bessern Welt sende Du ihnen!

Dich preist mein Loblied, Vater der Menschen, Dir
bringet Gebet und Flehen sel'ger Geister Schaar.

Erhöre gnädig, Herr, unsere Bitte, alle Herzen
rufen laut zu Dir.

Friede den Entschlaf'nen! Segne Du sie, Ewiger,
und Heil der bessern Welt sende Du ihnen.

Ewiger, erhöre uns!

Mittler, erhöre uns!

Ewiger, erhöre uns!

II.

Friede den Entschlaf'nen! Segne Du sie, Ewiger,
und Heil der bessern Welt sende Du ihnen!

In gesegnetem Gedächtniß bleibt der Fromme, und
von bösem Nachruf wird er nimmer fürchten.

Dies irae.

III.

Dies irae, dies illa
Solvat saeculum in favilla,
Teste David cum Sybilla.

Quantus tremor est futurus,
Quando Judex est venturus,
Cuncta stricte discussurus!

Tuba, mirum spargens sonum
Per sepulchra regionum,
Coget omnes ante thronum.

Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura,
Judicanti responsura.

Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus judicetur.

Judex ergo cum sedebit,
Quidquid latet, apparebit,
Nil inultum remanebit.

Quid sum miser tunc dicturus
Quem patronum rogaturus,
Cum vix justus sit securus?

III.

Tag des Zornes, den von weitem
Die Propheten prophezeiten,
Der zu Asch' einst brennt die Zeiten.

Welch ein Schauer den Gebeinen,
Wenn der Richter, schonend Keinen,
Alles richtend wird erscheinen!

Die Posaun' im Wundertone
Wird aus Gräbern jeder Zone
Sammeln Alle vor dem Throne.

Tod wird staunen, Welt wird beben,
Wenn die Todten rings sich heben,
Red' und Antwort ihm zu geben.

Heil'ge Schriften sich entfalten,
Drinne Alles ist enthalten,
Was der Welt wird vorgehalten.

Kommt der Richter mit den Schaaren,
Wird sich Alles offenbaren,
Lohn wird Jedem widerfahren.

Welch' Gebet soll dann ich beten,
Wer wird mich vor dem vertreten,
Vor den Fromme zitternd treten?

Rex tremendae majestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis!

Recordare, Jesu pie,
Quod sum causa tuae viae,
Ne me perdas illa die!

Quaerens me sedisti lassus,
Redemisti crucem passus,
Tantus labor non sit cassus!

Juste Judex ultionis,
Donum fac remissionis
Ante diem rationis!

Ingemisco, tanquam reus,
Culpa rubet vultus meus,
Supplicanti parce, Deus!

Qui Mariam absolvisti,
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.

Preces meae non sunt dignae,
Sed tu, bonus, fac benigne,
Ne perenni cremer igne.

Inter oves locum praesta,
Et ab hoedis me sequestra,
Statuens in parte dextra!

Herr, vor dem die Stolzen beben,
 Den die Sel'gen froh umschweben,
 Rette mich, gieb mir das Leben!

Lenk', o Heiland, Deine Blicke
 Dann auf jenen Weg zurücke,
 Den Du gingest mir zum Glücke.

Elend, matt und kreuzbeladen
 Walltest Du auf dunkeln Pfaden,
 Uns, die Sünder, zu begnaden.

Richter, laß an jenem Tage,
 Wenn ich Armer angstvoll zage,
 Dich erweichen meine Klage!

Sieh' der tiefen Reue Wangen,
 Meine Schuld brennt auf den Wangen,
 Laß, o Gott, mich Guad' erlangen.

Der Marien hat vergeben,
 Und verhieß dem Schächer Leben,
 Wird mich tröstend auch erheben.

Kannst Du sündig Fleh'n erhören,
 O so hilf den Gluthen wehren,
 Die an Geistern ewig zehren.

Stelle mich zu jenen Frommen,
 Die der Bösen Kreis entnommen,
 Hin zu Deiner Rechten kommen!

Confutatis maledictis,
 Flammis acribus addictis,
 Voca me cum benedictis!

Oro supplex et acclinis,
 Cor contritum quasi cinis:
 Gere curam mei finis!

Lacrymosa dies illa,
 Qua resurget ex favilla
 Judicandus homoreus:

Huic ergo parce, Deus!
 Pie Jesu, Domine,
 Dona eis requiem!
 Amen.

Offertorium.

IV.

Domine, Jesu Christe, rex gloriae! Libera animas omnium fidelium defunctorum de poenis inferni et de profundo lacu! Libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas tartarus ne cadant in obscurum; sed signifer sanctus Michael repraesentet eas in lucem sanctam.

Quam olim Abrahae promisisti et semini ejus.

Wann verstoßen sind die Schlechten
 Zu den gluthellsten Nächten,
 Rufe mich sammt den Gerechten!

Sieh', wie ich zu Dir mich wende,
 Ring' im Staube meine Hände;
 Gieb mir, Herr, ein sel'ges Ende!

Tag voll Thränen, Tag voll Schrecken,
 Wer den Staub wird auferwecken!
 Alle stehen vor dem Throne:

Großer Richter, ach! verschone!
 Sanfter Mittler, schenke Du
 Deinen Todten ew'ge Ruh'!
 Amen.

IV.

Göttlicher Herr und Mittler, Barmherziger, löse
 Du, Heiliger, gnädiglich der Gläubigen, der gläubig
 Entschlaf'nen Seelen von ewiger Strafe, und von der
 Hölle Abgrund! Rette sie, Heiland, vom Rachen des
 Löwen, laß der Ewigkeit tiefe Höllenqual sie nicht ins
 Dunkel reißen; der heiligen Engel Schutzpanier leite
 einst sie fröhlich zum heil'gen Lichte.

Wie Du den Gläubigen einst verheißen hast, o
 göttlicher Mittler.

Hostias et preces tibi, Domine, laudis offerimus;
tu suscipe pro animabus illis, quarum hodie me-
moriam faciemus; fac eas, Domine, de morte trans-
ire ad vitam.

Quam olim Abrahae promisisti et semini ejus.

Sanctus.

V.

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus
Sabaoth! Pleni sunt coeli et terra, gloria tua.
Hosanna in excelsis!

Benedictus, qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis!

Pie Jesu.

VI.

Pie Jesu Domine, dona eis requiem sempiternam.

Agnus Dei.

VII.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis
requiem sempiternam; lux aeterna luceat eis,
Domine, cum sanctis tuis in aeternum, quia pius
es! Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux
perpetua luceat eis!



Sieh', o Herr, wir nahen betend Deinem Thron,
bringen Opfer Dir dar; nimm gnädig sie und segne
unsre Todten, deren liebend wir und schmerz erfüllt heut'
gedenken; laß Du sie, Gnädiger, vom Tode sanft ein-
gehen zum Leben.

Wie Du den Gläubigen einst verheißen hast, o
göttlicher Mittler.

V.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr unser Gott in
Ewigkeit! Alle Welten laut verkünden Deinen Ruhm
und Deine Stärke. Laut schalle unser Loblied!

Benedeiet den hohen Gesandten des Ewigen. Laut
schalle unser Loblied!

VI.

Sanfter Mittler, schenke Du unsern Todten ew'ges
Heil nach dem Grabe.

VII.

O Lamm Gottes, der sündigen Menschen Heiland,
schenke ihnen ew'ges Heil nach dem Grabe. Glanz des
Himmels, strahle Du ihnen, Ewiger, sammt Deinen
Heil'gen jetzt und immerdar. Heil'ger, höre uns! Friede
den Entschlaf'nen! segne Du sie, Ewiger, und Heil
der bessern Welt sende Du ihnen!



VI

Das ist ein Gedicht, das ich geschrieben habe, und das ich hier abgedruckt habe. Es ist ein Gedicht, das ich geschrieben habe, und das ich hier abgedruckt habe.

Sanctus

VII

Das ist ein Gedicht, das ich geschrieben habe, und das ich hier abgedruckt habe. Es ist ein Gedicht, das ich geschrieben habe, und das ich hier abgedruckt habe.

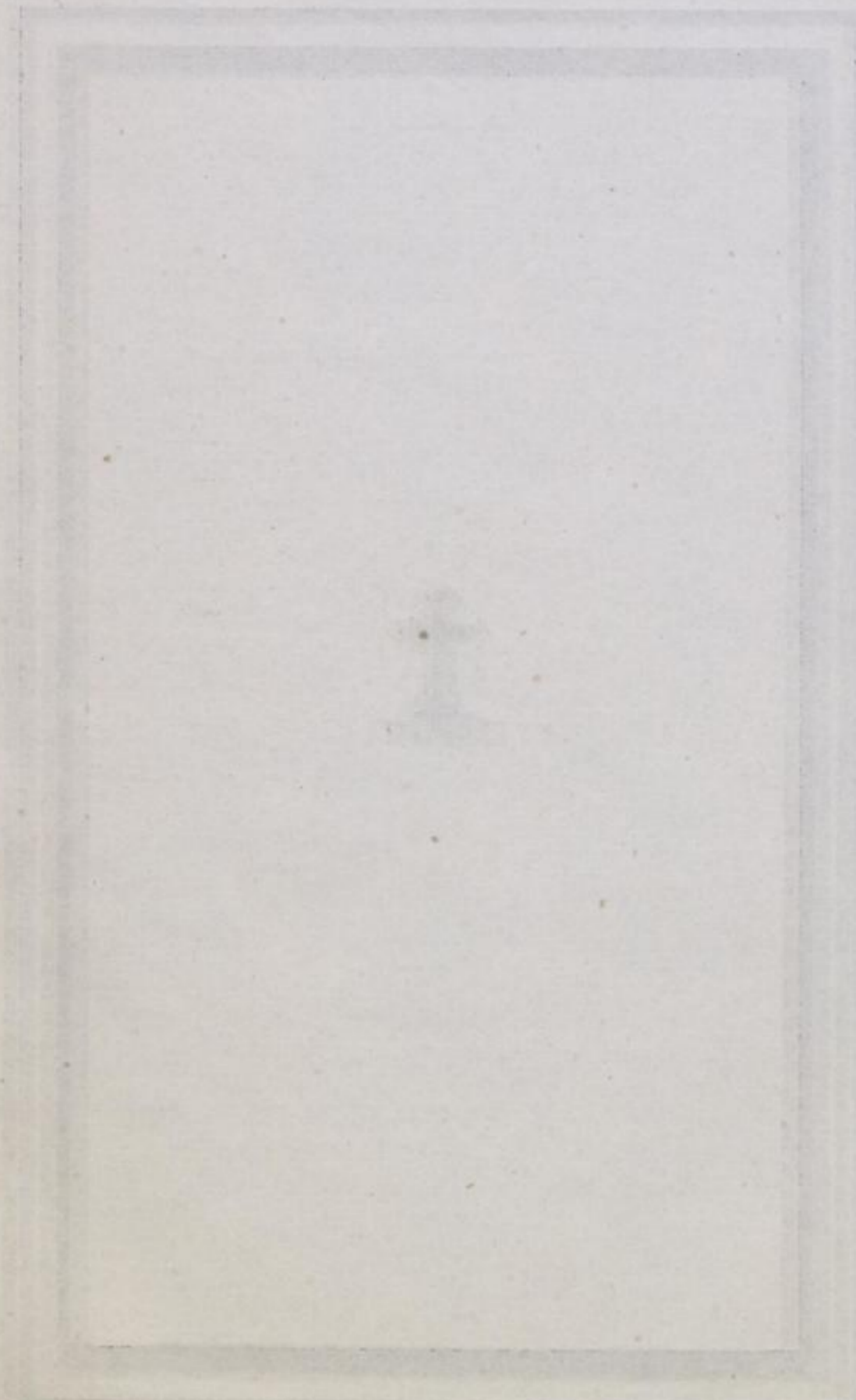


VIII

Das ist ein Gedicht, das ich geschrieben habe, und das ich hier abgedruckt habe. Es ist ein Gedicht, das ich geschrieben habe, und das ich hier abgedruckt habe.

IX

Das ist ein Gedicht, das ich geschrieben habe, und das ich hier abgedruckt habe. Es ist ein Gedicht, das ich geschrieben habe, und das ich hier abgedruckt habe.





Zwanzigstes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 22. März 1888.



9. März 1888.

Trauerfeier.



Trauermarsch von CARL REINECKE. (Neu, Manuscript.)

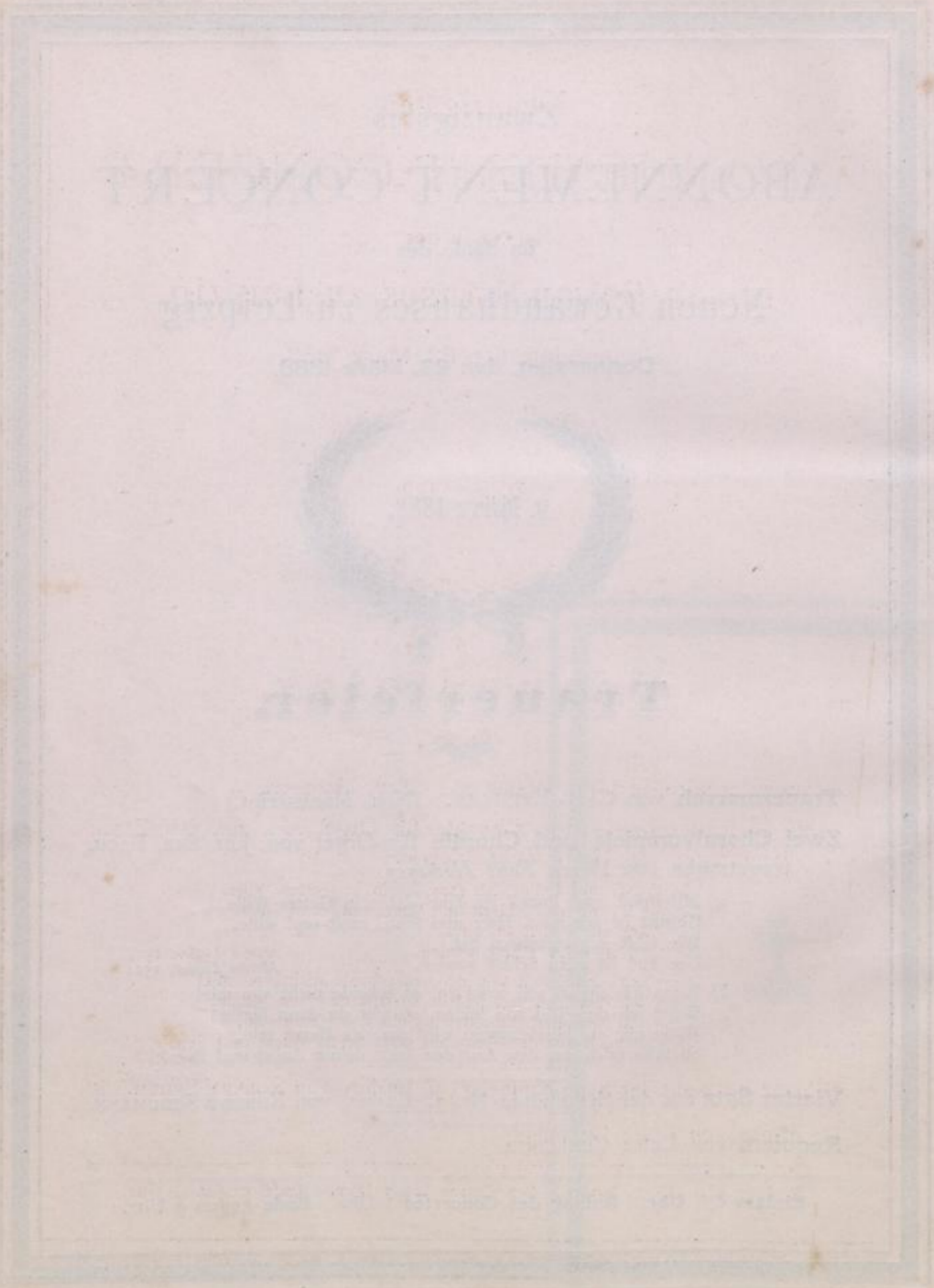
Zwei Choralvorspiele und Choräle für Orgel von JOH. SEB. BACH,
vorgetragen von Herrn *Paul Homeyer*.

- a) Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin in Gottes Wille.
Getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille.
Wie Gott mir verheissen hat,
Der Tod ist mein Schlaf worden. *Martin Luther, 1524.*
- b) Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir!
Wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür!
Wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein,
So reiss mich aus den Aengsten kraft deiner Angst und Pein!
P. Gerhardt.

Vierter Satz aus der Symphonie Nr. 3, Es dur, von ROBERT SCHUMANN.

Requiem von LUIGI CHERUBINI.

Einlass 6¹/₄ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.



ABONNEMENT-KONTRAKT
für das Jahr 1888
an der
Hochschule für Musik und Theater Leipzig
am 1. Januar 1888



Der Herr
Herrn
Hochschule für Musik und Theater Leipzig
am 1. Januar 1888